

## 14.5 Untersuchungsbereich Begriffsbildung

Abweichend von den anderen Untersuchungsanordnungen war beim Konzeptefragenkatalog, der sich stärker auf die Erfassung eines kognitiven Beitrags zur Sprachkompetenz richtete als auf den mündlichen Sprachgebrauch, keine qualitative Analyse vorgesehen. Bei der Auswertung wurde zunächst durch die Addition der Einzelpunkte ein Gesamtergebnis ermittelt, dem unter Beachtung des Auswertungsschlüssels max. 2 Punkte zur Berücksichtigung beim Bereich Wortschatz (Deutsch o. Italienisch, je nach überwiegend verwendeter Sprache) zuzuordnen waren. Zur Information über die während der Untersuchung benutzten Materialien werden neben dem Fragenkatalog auch die den studentischen Mitarbeitern zur Verfügung stehenden Anleitungen zur Durchführung, zur Protokollführung und zur Auswertung mit einigen Ergänzungen zu besonders interessanten Antworten wiedergegeben. Die Bildtafeln werden im Anhang in Originalgröße beigelegt.

<b>SESB - Langzeitstudie/ Ende 2. Schuljahr</b>	
Untersuchungsanordnung	Untersuchungsbereich
<b>Konzepte</b>	<b>Begriffsbildung / Sachwissen</b>
Fragenkatalog deutsch oder italienisch Bildimpulse A, B, C, D, E	vorgesehene Zeitdauer: 8 Minuten mit Tonaufzeichnung
	<b>Anleitung</b>

Die Bildimpulse werden in der angegebenen Reihenfolge vorgelegt. Bevor die Fragen gestellt werden, erhalten die Kinder jeweils Gelegenheit, sich einen Überblick über die Abbildungen zu verschaffen.

Alle Fragen sollen gestellt werden, daher kann die Zeit notfalls überschritten werden. Unter Vermeidung einer hastigen Atmosphäre ist jedoch auf eine zügige Beantwortung zu achten. Im Gegensatz zu den anderen Untersuchungsanordnungen sollen die Kinder bei dieser Aufgabe nicht in Gespräche verwickelt werden, sondern nur spontan auf die gestellten Fragen antworten. Verständnisfragen sind selbstverständlich zugelassen. Etwas Zeit wird zum Überlegen gewährt, doch bei längerem Zögern wird (Ermessensspielraum des Untersuchungsleiters) mit einem *Lasciamo perdere/ ist schon gut* oder ähnlich zur nächsten Frage übergegangen. Zwischendurch werden ohne Beachtung von falschen oder richtigen Antworten ermunternde Kommentare wie *gut, o.k./ va bene, prima* abgegeben.

Bei den Antworten sind Sprachmischungen zugelassen, d.h. darauf wird nicht reagiert. Bei Kindern der deutschen Sprachgruppe ist flexibel auf die von ihnen gewählte Sprache einzugehen. Sollte sich z. B. ein Kind zwar für Italienisch entschieden haben, aber offensichtlich die Fragen doch kaum verstehen und immer nur auf Deutsch antworten, wird die Sprache der Fragestellung gewechselt. Bei den verschiedenen Themen können auch jeweils andere Sprachen benutzt werden.

Vor den Sachfragen

Dem Kind wird die Vorlage **A Haustiere** vorgelegt. Bei Kindern der deutschen Sprachgruppe fragt dann zunächst der italienische Beobachter: *Ora ti faccio qualche domanda di "Sachkunde". Vuoi che te le faccia in italiano o meglio in tedesco?* Reagiert das Kind darauf nicht, wiederholt der deutsche Beobachter die Frage auf Deutsch. *Wir wollen dir jetzt einige Fragen zur Sachkunde stellen. Sollen die Fragen auf Italienisch gestellt werden oder lieber auf Deutsch?* Entsprechend der Antwort des Kindes übernimmt der italienische oder der deutsche Beobachter die Befragung mit dem Hinweis: *Allora facciamo in italiano. Ma se non sai una parola puoi rispondere pure in tedesco.* bzw. *Also machen wir das auf Deutsch. Wenn du mal ein Wort nicht auf Deutsch weißt, kannst du aber auch auf Italienisch antworten.*

Bei Kindern der italienischen Sprachgruppe entfällt die Sprachwahl. Die Befragung findet auf jeden Fall auf Italienisch statt.

→ Fragenkatalog  
(Wird hier zur Vermeidung von Wiederholungen im Zusammenhang mit Hinweisen zur Auswertung aufgeführt.)

<b>Beobachtungsprotokoll</b> (verkürzter Auszug)
--

Konnte die vorgesehene Zeitdauer eingehalten werden?.....  
Wieviel Minuten wurden überzogen? .....

Frage	Antwort It.	Antwort D	A. gemischt	Kind fragt nach	Sonstiges (Zögern, Abbruch usw.)
<b>A 1</b>					

usw. - Im Protokoll war vor allem die bei der Antwort gewählte Sprache zu vermerken.

<b>SESB - Langzeitstudie / Ende 2. Schuljahr</b>	
Untersuchungsanordnung	Untersuchungsbereich
<b>Konzepte</b>	<b>Begriffsbildung / Sachwissen</b>
Bildimpulse A, B, C, D, E + Fragenkatalog hauptsächlich verwendete Sprache (nicht zutreffende Sprache streichen):	Code des Kindes <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> Team ..... Auswertung: .....
Deutsch / Italiano	<b>Auswertungsbogen</b>

Bei dieser Aufgabe wird die Fähigkeit zur Begriffsbildung überprüft, nicht die produktive Kompetenz. Insofern werden alle inhaltlich richtigen Antworten ungeachtet eventueller grammatikalischer Fehler als richtig bewertet. Dabei werden die unterstrichenen bzw. bei Fragen ohne Distraktoren die angegebenen erwarteten Antworten oder andere sinngemäß richtige Antworten alle mit je einem Kreuz bei *richtig* bewertet, die nicht unterstrichenen oder andere falsche Antworten mit einem Kreuz bei *falsch*. Die Anzahl der maximal als richtig zu bewertenden Antworten entspricht der Anzahl der angegebenen erwarteten Antworten. Eventuell weitere richtige freie Antworten werden nicht bewertet, sollen aber wie alle abweichenden Antworten in Stichpunkten in der letzten Spalte vermerkt werden. Erfolgte keine Antwort, wird indessen ein Kreuz in der Rubrik *ohne* eingetragen.

## Fragenkatalog mit Auswertungshinweisen

### A Haustiere – animali domestici

- 1 D Hier siehst du sechs Tiere. Welche davon sind Haustiere?  
(Welche werden im Haus gehalten?)  
I Qui vedi sei animali. Quali sono animali domestici?  
(Quali si tengano in casa?)

Anm. zu **A 1**: Die eingeklammerte Frage wird nur gestellt, wenn die Kinder auf den Begriff „Haustiere/ animali domestici“ offensichtlich mit Unverständnis reagieren.

Beispiel aus einem ausgefüllten Auswertungsbogen

Frage	erwartete Antworten	ohne	falsch	richtig	andere Antwort
<b>A 1</b>	Hund - Katze - Vogel - Huhn - Kuh - Löwe / <del>cane - gatto</del> - uccello - pollo - mucca - leone - in beliebiger Reihenfolge			5	papagallo, gallina

....

Gesamtergebnis (Anzahl der Kreuze - max. 51)	-	-	42	bei Wortschatz	
Punkte ( $\geq 45$ : 2 / 38-44: 1,5 / 32-37: 1 / 26-31: 0,5 / $< 26$ : 0)			1,5	Deutsch	Italiano X

Statt der Originalbögen folgt ab hier eine Zusammenfassung von Fragen und Hinweisen zur Auswertung.

<b>A 2</b>	D Was hat der Hund um den Hals? I Che cosa ha al collo questo cane?	Halsband mit Leine / il collare con il guinzaglio	max. 2 Punkte
<b>A 3</b>	D Wie nennt man die Füße eines Hundes? I Come si chiamano le gambe del cane?	Pfoten / zampe	

### B Pflanzen – piante

<b>B 1</b>	D Kannst du bitte die Teile der Pflanze benennen? I Sai nominare le parti della pianta?	Blüte - Blütenblätter - Blatt - Stängel - Wurzel / fiore - petali - foglia - gambo / fusto - radice - in beliebiger Reihenfolge
<b>B 2</b>	D - Was davon lebt? I - Che cosa è vivo?	Sonne - Blume - Lastwagen - Katze - Mädchen / sole - fiore - camion - gatto - bambina - in beliebiger Reihenfolge

## C Krankheit – malattia

<b>C 1</b>	D Was ist wohl mit diesem Jungen los? I Come sta questo ragazzo?	Er ist krank. / è malato / ha una malattia	
<b>C 2</b>	D Was brauchst du, um festzustellen, ob du krank bist? I Che cosa ti serve per verificare se sei malato?	Fieberthermometer / termometro	
<b>C 3</b>	D Welche von diesen Sachen können dir helfen, wieder gesund zu werden, wenn du erkältet bist? I Che cosa ti serve per guarire se hai un raffreddore? Anm. zu <b>C 3</b> : Wenn „Bonbons“ bzw. „caramelle“ genannt werden, wird nachgefragt: <i>Was für welche?</i>	Hustensaft (Tropfen), warmer Tee / sciroppo contro la tosse ( gocce), infuso (tè caldo) + Hustenbonbons / pasticche (nicht caramelle) sind ebenfalls zu akzeptieren	max. 3 Punkte
<b>C 4</b>	D Wann braucht man ein Pflaster oder einen Verband? I Quando ti serve un cerotto o una fasciatura?	Pflaster bei einer leichten Verletzung, wenn man eine Wunde hat, (wenn man hingefallen ist) Verband bei schwererer Wunde, wenn etwas gebrochen ist/ Cerotto - fasciatura dipende dalla ferita ecc.	max. 2 Punkte
<b>C 5</b>	D Was brauchst du, um zu vermeiden, dass du zum Zahnarzt musst? I Che cosa ti serve per evitare una visita dal dentista?	Zahnbürste, Zahnpasta / lo spazzolino da denti, il dentifricio Anm. zu <b>C 5</b> : Die Zahnpasta wurde erst nachträglich den richtigen Antworten zugefügt, weil viele Kinder die Salbe auf der Bildvorlage C als Zahnpasta identifizierten. Dadurch erhöhte sich der max. zu erreichende Rohwert von 50 auf 51.	max. 2 Punkte

## D Hell / Dunkel – Chiaro / Buio

<b>D 1</b>	D Was spendet auf diesem Bogen alles Licht? I Quali sorgenti di luce vedi su questo foglio?	Taschenlampe, Lampe, Kerze, Mond / lampadina tascabile, lampada, candela, luna (Feuerzeug / accendino - nur werten, wenn nicht schon 4 richtige Lösungen genannt sind)	max. 4 Punkte
<b>D 2</b>	D Was davon braucht man, um Licht anzumachen? I Che cosa serve per accendere la luce?	Streichhölzer, Feuerzeug, Schalter (Strom) / fiammiferi, accendino, interruttore (corrente elettrica)	max. 3 Punkte
<b>D 3</b>	D Suche bitte auf dem Bogen zwei Dinge, ohne die eine Taschenlampe nicht funktioniert. Welche sind es? I Su questo foglio si trovano due cose senza le quali una lampadina tascabile non può funzionare. Quali sono?	Glühlampe + Batterien / lampadina + pile	max. 2 Punkte

<b>D 4</b>	D I	Welches Licht funktioniert nur mit Strom? Quali sorgenti di luce funzionano solo con la corrente elettrica?	die Lampe / la lampada (Taschenlampe wird ersatzweise anerkannt, aber nicht zusätzlich bewertet)	max. 1 Punkt
<b>D 5</b>	D I	Welches Licht kann man nicht selber anmachen? Quale sorgente di luce non si può accendere?	den Mond/ la luna	

Bei Nennung des Mondes auf die Frage D5 wurde in einigen Untersuchungsgruppen der deutschen Sprachgruppe noch nachgefragt, warum man das Licht beim Mond nicht selber anmachen könne. Die Antworten wurden selbstverständlich nicht bewertet, sollen hier aber genannt werden, weil sie ein eindrucksvolles Bild davon vermitteln, inwieweit die Antwort auf D5 auf Konzeptverständnis beruht.

... weil der nicht aus `ner einzigen Lampe besteht - weil es da keinen Schalter dran gibt - weil er ganz weit oben ist - è viel alta (bearbeitete Konzepte-Fragenkatalog in italienischer Sprache) - weil er viel zu weit weg ist - weil der in der Nacht ganz von selbst leuchtet - weil die Sonne von hinten auf ihn scheint - weil der von der Sonne angestrahlt wird

<b>D 6</b>	D I	Was ist wohl dieses Dunkle hier (mit Geste auf Schatten zeigen)? Che cosa è questa cosa scura?	Schatten / ombra	
<b>D 7</b>	D I	Wie entsteht ein Schatten? Come si forma un' ombra?	Das Licht kann feste Gegenstände nicht durchdringen, so bildet sich hinter den Gegenständen ein Schatten. / La luce non attraversa gli oggetti opachi. Per questo dietro questi oggetti si forma un' ombra.	1 - 2 Punkte je nach Qualität der Erklärung

## **E Familie und häusliche Pflichten – famiglia e compiti in casa**

<b>E 1</b>	D I	Hier unten links (darauf zeigen) siehst du Mirko. Was macht er gerade? Qui alla sinistra vedi Mirco. Che cosa fa/ sta facendo?	Er hat den Hund ausgeführt und kommt zurück/ will den Hund ausführen. Ha portato fuori il cane e rientra/ sta per portare fuori il cane.	max. 1 Punkt
<b>E 2</b>	D I	Wer ist wohl seine Mama? Chi può essere sua mamma?	Die Mutter (Frau am Tisch) muss gezeigt werden.	
Anm.:Bei Verwechslung mit der Oma wird wegen der in diesem Fall nicht eindeutigen Bildvorlage auch die Oma anerkannt. Vor der nächsten Frage ist dann aber darauf hinzuweisen, dass die Frau am Tisch die Mutter sein soll.				
<b>E 3</b>	D I	Was macht sie gerade (die Mutter) ? Che cosa fa/ sta facendo (la mamma)?	Sie deckt den Tisch. Apparecchia la tavola.	

<b>E 4</b>	D I	Und wer ist das wohl (auf die Oma zeigen)? E chi può essere questa?	Oma, Großmutter / la nonna	
<b>E 5</b>	D I	Was macht sie (die Oma)? Che cosa fa/ sta facendo (la nonna)?	Die Oma gibt dem Hund seinen Futternapf./ Dà la scodella (ciotola) al cane.	
<b>E 6</b>	D I	Wer ist das wohl? (auf den Vater zeigen) Chi può essere questo?	Vater / il padre, babbo	
<b>E 7</b>	D I	Was macht er gerade (der Vater)? Che cosa fa/ sta facendo?	Er saugt Staub. / Pulisce con l'aspirapolvere.	
Anm. zu <b>E 7</b> : Wegen der unklaren Bildvorlage wird auch anerkannt: Er hält etwas fest./ Er schaut zur Tür./ Er schaut, wer da kommt.				
<b>E 8</b>	D I	Und wer sitzt da im Sessel? Chi è seduto in poltrona?	Opa, Großvater / il nonno	
<b>E 9</b>	D I	Was macht er (der Opa)? Che cosa fa (il nonno)?  Anm. zu <b>E 9</b> : Wenn nur eine Aktivität genannt wird, wird nachgefragt: <i>Und was macht er noch?</i>	schaut Fernsehen, raucht eine Pfeife / guarda la televisione, fuma una pipa	max. 2 Punkte

(ohne Auswertung)

D Wer spielt vor dem Sessel? ein Kind, ein Baby  
I Chi gioca davanti alla poltrona? un bambino, un bebè

<b>E 10</b>	D I	Wenn das ein Junge ist, dann ist das wohl Mirkos Bruder. Wenn es aber ein Mädchen ist, dann ist das seine ... Se fosse un ragazzo sarebbe il fratello di Mirco. Invece se fosse una ragazza che cosa sarebbe per Mirco?	Schwester/ sorella  (Beispiel einer zwar falschen, aber nach den Regeln italien. Wortbildung richtig abgeleiteter Antwort eines Schülers der dt. Sprachgruppe: <i>*fratella</i> )	
-------------	--------	--	---	--

(ohne Auswertung)

D Wer kommt zu Besuch? eine Familie, Freunde  
I Chi viene per fare una visita? un' altra famiglia, amici

<b>E 11</b>	D I	Die Frau ist die Schwester von Mirkos Vater. Das ist dann also Mirkos ... La signora è la sorella del padre/ babbo di Mirco. Allora per Mirco è la ...	Tante / zia	
<b>E 12</b>	D I	Das Mädchen ist die Tochter von Mirkos Tante. Es ist seine ... La bambina è la figlia della zia di Mirco. È sua ...	Kusine / cugina	

## 14.6 Untersuchungsbereich Kommunikatives Sprachverhalten

Zum Bereich des kommunikativen Sprachverhaltens wurden abgesehen vom Spiel 2, bei dem Beobachtungen zum bilingualen Sprachverhalten gezielt ergänzt werden sollten, keine besonderen Aufgaben gestellt. Stattdessen wurden Beobachtungen in diesem Bereich mit dem Schwerpunkt des Interaktionsverhaltens während der Hospitationen und allen Untersuchungsanordnungen, vor allem bei den Partneraufgaben, jeweils vom Protokollanten notiert. Mithilfe dieser Protokolle sollten sich die Beobachter dann an den Gesamteindruck erinnern, wenn sie zum Abschluss der Auswertungen zunächst für jeweils eine der beiden Sprachen das Kommunikationsverhalten des Kindes anhand der Kriterien (siehe Auswertungsbogen im Anhang) beurteilten. Für die Zuordnung der max. 3 Punkte, die in das Gesamtergebnis bei der entsprechenden Sprache einfließen, war abweichend von den Beurteilungen der formal-sprachlichen Bereiche nicht die Anzahl der angekreuzten Symbole für eine positive, mittlere oder negative Bewertung, sondern lediglich die vorherrschende Tendenz maßgeblich (siehe Auswertungsschlüssel). Bei den monolingualen Kontrollgruppen wurde der Bogen selbstverständlich nur einmal ausgefüllt. Von Beispielen zur Auswertung wird abgesehen, da sie ohne die während der Untersuchung möglichen Beobachtungen nicht nachvollzogen werden können.

Bei den SESB-Schülern war zusätzlich jeweils von 3 Beobachtern das bilinguale kommunikative Sprachverhalten zu beurteilen. Dieses Ratingergebnis wurde jedoch bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses im 2. Schuljahr noch nicht einbezogen, sondern soll erst bei der nächsten Phase der Langzeitstudie zur Beobachtung der Entwicklung bei fortgeschrittenen Sprachkenntnissen als Grundlage dienen. Auf dem entsprechenden Einschätzungsbogen interessierten zunächst auffällige Unterschiede hinsichtlich des allgemeinen Eindrucks bei den beiden Sprachen.

<b>allgemeines kommunikatives Sprachverhalten (Auszug)</b> (ohne Berücksichtigung der Korrektheit der Äußerungen)				
Wirkt das Kind in seiner starken Sprache / Partnersprache eher ...?	gehemmt	schüchtern/scheu	zurückhaltend	kommunikationsfreudig
Ist die Sprechreaktionsfähigkeit in der starken Sprache / Partnersprache eher ...?	extrem verzögert	etwas verzögert	langsam	angemessen

Nicht weiter überraschend war festzustellen, dass sich das Sprachvermögen besonders auf die Sprechreaktionsfähigkeit auswirkte. 10 Kinder, die in ihrer starken Sprache keinerlei Schwierigkeiten hatten, umgehend auf Fragen zu antworten, zögerten bei erst schwachen Kenntnissen in der Partnersprache die Antworten in

dieser Sprache etwas hinaus, wenn sie nicht sofort auf die L1 auswichen. 6 der auch sonst zurückhaltenden Kinder zeigten sich bei der wenig beherrschten Zweitsprache noch gehemmter als in der starken Sprache und reagierten dann oft extrem langsam. Hervorzuheben ist jedoch die Beobachtung, dass die annähernd bilingualen Kinder fast alle als allgemein kommunikationsfreudig auffielen. Lediglich 2 Kinder dieser Gruppe verhielten sich in beiden Sprachen ähnlich zurückhaltend. Daraus ist schon ein gewisser Zusammenhang zwischen einem extrovertierten Kommunikationsverhalten und der Geschwindigkeit des Sprachlernprozesses zu erkennen, der im Abschnitt 21.8 näher erläutert werden soll.

Außerdem war auf dem Einschätzungsbogen zu vermerken, ob im Deutschen oder im Italienischen Interferenzen auftraten. Lexikalische Verwechslungen unterliefen den Schülern relativ wenig (Beispiele: *Ich habe 8 Jahre.* – *Ma il mio cane fa sempre rotto.* – Im Italienischen existiert der Ausdruck *kaputtmachen* nicht, daher kann das Verb *rompere* nicht in eine Partizipalkonstruktion mit *fare* aufgelöst werden.). Gelegentlich wurden im Deutschen unpassende Präpositionen gewählt, was im Italienischen auch bei den Kindern der italienischen Sprachgruppe verstärkt vorkam. Wesentlich häufiger traten in beiden Sprachen – und zwar jeweils stärker im Italienischen – phonetische und vor allem morphosyntaktische Interferenzen auf. Diese Interferenzen im Einzelnen aufzuzeigen, würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, daher sollen hier zwei Beispiele genügen: In dem deutschen Satz „*Und dann Pippi hat das Geld gegeben*“ wird zwar schon die Satzklammer berücksichtigt, aber noch nicht die in diesem Fall obligatorische Inversion von Subjekt und finitem Verb. Der italienische Satz „*Se non c'è neve...*“ ist unvollständig, weil das Wort *neve* im Gegensatz zum deutschen *Schnee* die Ergänzung mit dem bestimmten Artikel (*la*) erfordert. Da sich Sprachanfänger noch überwiegend auf das Reproduzieren gespeicherter Syntagmen beschränken, wirken ihre geringeren Äußerungen gegenüber den fortgeschrittenen Lernern, bei denen durch den kreativen Umgang mit der anderen Sprache bei den selbständigen Produktionen eher durch Interferenzen bedingte Fehler auftreten, zum Teil korrekter. Aufgrund dieses Phänomens wird im 2. Schuljahr auch noch von der Ermittlung eines Bilingualitätsfaktors abgesehen, bei dem hinsichtlich des Niveaus der Sprachfähigkeiten auch die Häufigkeit von Interferenzen und außerdem noch ein angemessener Sprachwechsel (*code-switching*) zu berücksichtigen sind. In Hinblick auf eine langfristige Beobachtung enthielt der Einschätzungsbogen auch folgende Fragen:

Kann das Kind seine Sprachlernsituation benennen? Z.B. Das habe ich nicht verstanden. Kannst du das noch mal sagen? Bitte langsamer! Kann ich das auch in der Sprache x sagen? – Stellt sich das Kind bei der Wahl der Sprache auf den Gesprächspartner ein, auf dessen Mono-bzw. Bilingualität? – Ist gelegentliche Sprachmischung durch Auslöser motiviert? – Findet Sprachwechsel aus Sprachnot statt?
---



